



Monitoring-Bericht zuhanden des Vizerektorats Qualität: Integration der Nachhaltigen Entwicklung in der Lehre an der Universität Bern, akademisches Jahr 2019/2020

Leonie Greta Schmid, Anna Lena Lewis, Anne B. Zimmermann,
Laurenzia Karrer, Karl Herweg

Herausgeber

Centre for Development and Environment (CDE), Universität Bern, mit Bern Open Publishing (BOP)
Mittelstrasse 43, CH-3012 Bern, Schweiz
www.cde.unibe.ch
publications@cde.unibe.ch

© 2020, Leonie Greta Schmid, Anna Lena Lewis, Anne B. Zimmermann, Lorenzia Karrer, Karl Herweg

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell 4.0 International Lizenz. Siehe <http://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/deed.de> um eine Kopie der Lizenz einzusehen. Für eine kommerzielle Nutzung der Inhalte muss bei den AutorInnen der entsprechenden Inhalte zwingend eine Erlaubnis eingeholt werden.

Dieser Bericht wurde im Rahmen des Projekts 7.9 Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) der Universität Bern zusammengestellt. Das Projekt 7.9 unterstützt das Vizerektorat Qualität darin, Nachhaltige Entwicklung besser in die Lehre an der Universität zu integrieren. Das Projekt setzt dabei sowohl auf die verschiedenen Verbindungen der einzelnen Disziplinen mit NE, als auch auf interdisziplinäre Verknüpfungen und unterstützt die Fakultäten und Institute darin, diese Verbindungen zu etablieren und nach aussen sichtbar zu machen.

Zitierweise

Schmid LG, Lewis AL, Zimmermann AB, Karrer L, Herweg K, (2020). *Monitoring-Bericht zuhanden des Vizerektorats Qualität: Integration der nachhaltigen Entwicklung in der Lehre an der Universität Bern, akademisches Jahr 2019/2020*. Bern, Schweiz: Centre for Development and Environment (CDE), Universität Bern, mit Bern Open Publishing (BOP)
<http://dx.doi.org/10.7892/boris.145961>

Kontakt:

sustainability@cde.unibe.ch

Titelbild

Foto von Nathan Dumlao (2018) verfügbar über unsplash.com
Zeichnung von Karl Herweg (Centre for Development and Environment, Universität Bern)

Layout

Leonie Schmid (CDE)

Online Access

Die elektronische Version (PDF) dieses Berichts lässt sich hier herunterladen: www.cde.unibe.ch
DOI: 10.7892/boris.145961

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	4
2 Vorgehen Monitoring KSL und Anhänge NE	7
2.1 Wahl der Suchbegriffe (Monitoring A)	7
2.2 Suche im KSL mit Suchbegriffen (Monitoring A)	7
2.3 Suche nach Veranstaltungen mit selbstdeklariertem Nachhaltigkeitsbezug (Monitoring B)	8
2.4 Überprüfung der Resultate	11
2.5 Anhänge NE	11
3 Resultate des KSL-Monitorings und Anhänge NE zu den Studienplänen	12
3.1 Resultate pro Studienfach und Fakultät (Monitoring A)	13
3.2 Veranstaltungen mit selbstdeklariertem Nachhaltigkeitsbezug (Monitoring B)	16
3.3 Anhänge NE	17
3.4 Vergleich mit Daten aus Abfrage im 2017, 2018 und 2019	18
4 Diskussion	20
5 Ausblick	22
5.1 Herausforderungen dieses Monitorings	22
5.2 Empfehlungen für das Monitoring des akademischen Jahres 2020/2021	22
6 Anhang	25
6.1 Suchbegriffe für das akademische Jahr 2019/2020	25
6.2 Beispiele von Lehrveranstaltungen zu allen vier Kategorien	26

Abkürzungen

BNE	Bildung für Nachhaltige Entwicklung
CDE	Centre for Development and Environment
DL	Doppellektion
FNE	Förderung Nachhaltiger Entwicklung in Lehrveranstaltungen
KSL	Kernsystem Lehre
LV	Lehrveranstaltung
NE	Nachhaltige Entwicklung
VRQ	Vizerektorat Qualität

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Methodisches Vorgehen in Monitoring A und B	9
Abbildung 2: Vergleich der Suchresultate der akademischen Jahre 2017-2019	19

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ziel 7 aus dem Leistungsauftrag des Regierungsrates an die Universität Bern für die Jahre 2018 – 2021	4
Tabelle 2: Kategorien für die Einordnung der Suchresultate	10
Tabelle 3: Resultate der Kategorie „explizite Nachhaltigkeit“ im Vergleich zum akad. Jahr 2018 und Aufführung der diesjährigen Resultate in der Kategorie „implizite Nachhaltigkeit“	15
Tabelle 4: Resultate selbstdeklariertem Nachhaltigkeitsbezug (Monitoring B)	16
Tabelle 5: Vergleich der Anzahl aufgeschalteten Anhänge zwischen dem Monitoring 18/19	17
Tabelle 6: LV oder DL mit NE Bezug in den Anhängen deklariert	18

1 Einleitung

Im Jahr 2010 hat der Regierungsrat des Kantons Bern Nachhaltige Entwicklung (NE) explizit als Ziel für die Universität Bern aufgeführt. Die Strategie 2021 der Universität definiert für die Jahre 2014-2021 *Nachhaltigkeit* als einen von fünf Themenschwerpunkten, und das Universitätsgesetz verlangt einen wirkungsvollen Beitrag zur NE in Forschung, Lehre und Betrieb. Die Anforderung im Bereich Lehre konkretisiert sich im Ziel 7, Indikator b) des Leistungsauftrags des Regierungsrates an die Universität Bern für die Jahre 2018 – 2021¹:

Ziel	Indikator	Sollwert 2018-2021
7. Die Universität Bern setzt sich sowohl in Lehre und Forschung wie auch in ihrer Betriebsführung für die Nachhaltige Entwicklung ein.	a) Nachhaltigkeitsmonitoring b) Schrittweise Verankerung der Nachhaltigen Entwicklung in den Major-Studienprogrammen	a) Periodischer Nachhaltigkeitsbericht b) Steigende Anzahl Angebote in allen Major-Studienprogrammen

Tabelle 1: Ziel 7 aus dem Leistungsauftrag des Regierungsrates an die Universität Bern für die Jahre 2018 – 2021

2018 wurde vom Beratungsteam „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE-Team) des Centre for Development and Environment (CDE) für das akademische Jahr 2017/2018 eine erste Evaluation der Veranstaltungen an der Universität Bern im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung (NE) durchgeführt. Auf Grund der für diese Baseline entwickelten KSL-Abfrage-Methode (Kernsystem Lehre) wurde ein Monitoring für das akademische Jahr 2018/2019 durchgeführt. In den beiden ersten Evaluationsjahren wurden weder die Veranstaltungen der medizinischen noch diejenigen der veterinärmedizinischen Fakultäten berücksichtigt, da beide Fakultäten ihre Lehrveranstaltungen nicht auf KSL, sondern auf anderen Plattformen erfassten. Für die veterinärmedizinische Fakultät ist dies auch für das akademische Jahr 2019/2020 der Fall, während eine Teilerfassung der Veranstaltungen der medizinischen Fakultät auf KSL erfolgt ist, und es somit möglich war, die Veranstaltungen in das Monitoring aufzunehmen. Die Evaluation wurde nun zum dritten Mal mit derselben Methode für das akademische Jahr 2019/2020 durchgeführt. Die Methode wurde allerdings verfeinert, indem die Daten mit einer professionellen Analyse-Software (MAXQDA) untersucht wurden.

2018 wurden die Fakultäten aufgefordert, für jedes Major-Studienprogramm einen „Anhang Nachhaltige Entwicklung“ für Studierende sichtbar zu erstellen. Die Anhänge sollten alle Veranstaltungen mit Relevanz zur NE umfassen. Dort musste der klare Bezug jeder Veranstaltung zur NE beschrieben werden. Die minimale Anforderung war eine Doppellektion zur NE innerhalb einer Veranstaltung; die Doppellektionen sollten ebenfalls in den Anhängen NE und im KSL klar gekennzeichnet werden. Deshalb wurde im akademischen Jahr 2018/2019 auch ein Monitoring der Anhänge NE vorgenommen. Dieses Monitoring wurde in diesem dritten Evaluationsjahr ebenfalls durchgeführt. Allerdings muss bemerkt werden, dass die Pflicht, NE-Anhänge zu machen und regelmässig anzupassen, auf Grund der sehr unterschiedlichen institutionellen Regelwerke in den

¹http://www.unibe.ch/unibe/portal/content/e809/e810/e837/e838/e652748/files652783/Leistungsauftrag_Uni_2018-2021_ger.pdf

Fakultäten und der teils sehr schwierigen Einführung und Aufdatierung von Anhängen in Studiengängen mittlerweile aufgehoben wurde.

Stattdessen wurde auf Vorschlag des CDE sowie auf Druck vieler Fakultäten ab Januar 2020 die Möglichkeit eingeführt, im KSL eine Veranstaltung mit ‚Nachhaltigkeit‘ zu kennzeichnen. Es handelt sich hier um eine Selbstdeklaration der Verantwortlichen. Damit können Dozierende sowohl die obligatorische Doppellektion zu Nachhaltiger Entwicklung wie auch die anderweitige Thematisierung von Nachhaltiger Entwicklung einer Veranstaltung signalisieren. Diese Checkbox „Nachhaltigkeit“ ist eine Filterfunktion im KSL, die es Studierenden, verantwortlichen Personen in den Fakultäten oder dem Monitoring-Team ermöglicht, eine Liste der NE-relevanten Veranstaltungen auf Knopfdruck zu produzieren. Da diese Funktion erst seit 2020 verfügbar ist, konnten nur die Veranstaltungen des Frühjahrssemesters 2020 diesbezüglich untersucht werden. Die Analyse der Resultate dieser Nachhaltigkeits-Selbstdeklaration ist ebenfalls Bestandteil dieses Berichts.

Der vorliegende Bericht ist ein Teilbeitrag zum Nachhaltigkeitsmonitoring an der Universität Bern. Er bietet eine Übersicht über die Integration der NE in der Lehre in den Major-Studiengängen an den acht Fakultäten der Universität Bern seit 2017, mit besonderem Augenmerk auf das akademische Jahr 2019/2020. Untersucht wurde, in wie vielen Lehrveranstaltungen NE schon integriert wurde, zu welchen Fakultäten die entsprechenden Studienprogramme gehören, und für welche Studienprogramme es Anhänge NE gibt (Monitoring basierend auf den Suchbegriffen, nachfolgend *Monitoring A* genannt). Des Weiteren wurde untersucht, wie viele Veranstaltungen mit der Nachhaltigkeits-Deklaration im KSL aufgeführt sind und auf ihren Nachhaltigkeitsbezug überprüft (Monitoring basierend auf selbstdeklariertem Nachhaltigkeitsbezug, nachfolgend *Monitoring B* genannt). Alle Monitoring-Aktivitäten sollen auch in Zukunft jährlich durchgeführt werden, um die Entwicklung der Verankerung der NE in den Major-Studienprogrammen zu überprüfen.

Diese Entwicklung wird mit Massnahmen aus dem Projekt 7.9 Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) der Universität Bern unterstützt. Das Projekt BNE 7.9 unterstützt das Vizerektorat Qualität darin, Nachhaltige Entwicklung besser in die Lehre an der Universität zu integrieren. Das Projekt setzt dabei sowohl auf die verschiedenen Verbindungen der einzelnen Disziplinen mit NE, als auch auf interdisziplinäre Verknüpfungen. Es unterstützt die Fakultäten und Institute darin, diese Verbindungen zu etablieren und nach aussen sichtbar zu machen.

Das Verständnis der NE, das diesem Bericht zu Grunde liegt, hat das BNE-Team des CDE in einem Leitfaden für die Universität Bern beschrieben:²

Nachhaltige Entwicklung ist ein langfristiges, optimistisches Leitbild einer gesellschaftlichen Entwicklung, das die Menschen mit ihren Bedürfnissen, Fähigkeiten und Handlungen in den Mittelpunkt stellt. Inter- und intragenerationelle soziokulturelle und wirtschaftliche Gerechtigkeit bei gleichzeitiger Respektierung ökologischer Grenzen der Nutzung natürlicher Ressourcen ist das Ziel. Diese Querschnittsaufgabe erfordert Beiträge auf allen Entscheidungsebenen — von der individuellen über die lokale, regionale, nationale, internationale bis hin zur globalen Ebene. Folglich ist Partizipation ein Kernprinzip dieses Leitbilds. Alle Akteure stimmen ihre konkreten Ziele und Massnahmen in ihren beruflichen und ausserberuflichen Handlungsfeldern im Sinne der

² Herweg K, Zimmermann AB, Lundsgaard Hansen L, Tribelhorn T, Hammer T, Tanner RP, Trechsel L, Bieri S, Kläy A. 2016. *Nachhaltige Entwicklung in die Hochschullehre integrieren — Ein Leitfaden mit Vertiefungen für die Universität Bern. Grundlagen*. Bern: Universität Bern, Vizerektorat Qualität, Vizerektorat Lehre, Centre for Development and Environment (CDE), Bereich Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung, und Bern Open Publishing (BOP). DOI: 10.7892/boris.81842

übergeordneten Vision aufeinander ab. NE ist so gesehen ein kontinuierlicher Prozess der Aushandlung sogenannter Trade-Offs oder Kompromisse, um vielfältige ökologische, soziale und wirtschaftliche Interessen abzuwägen und Zielkonflikte gerecht und friedlich zu regeln. Das bedeutet wiederum, dass alle Akteure auch das nötige Wissen dazu besitzen und entsprechend handeln können, respektive dazu befähigt werden. Neben geeigneten institutionellen Rahmenbedingungen sind Forschung und Bildung der Schlüssel dazu.

Zusammengefasst heisst das:

Nachhaltige Entwicklung ist ein globaler, gesellschaftlicher, demokratischer Such-, Lern- und Gestaltungsprozess, in dem Trade-Offs unter Berücksichtigung inter- und intragenerationeller soziokultureller und wirtschaftlicher Gerechtigkeit bei gleichzeitiger Respektierung ökologischer Grenzen der Nutzung natürlicher Ressourcen verhandelt werden.

Um das Monitoring der Nachhaltigen Entwicklung in den Veranstaltungen der Universität Bern zu erstellen, wurde in der Datenbank der Lehrveranstaltungen an der Universität Bern (KSL: Kernsystemlehre) nach Begriffen gesucht, die dieses Verständnis der NE abbilden. Das Monitoring der Anhänge NE wurde mittels Website-Abfrage und Überprüfung im KSL durchgeführt. Zudem wurde eine Liste der Veranstaltungen aus dem Frühjahrssemester 2020 mit Kennzeichnung NE (Checkbox „Nachhaltigkeit“) untersucht.

2 Vorgehen Monitoring KSL und Anhänge NE

Die Suche nach Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit wurde einerseits durch ausgewählte Suchbegriffe (siehe Anhang 6.1) über die Plattform KSL der Universität Bern vorgenommen und andererseits über die Selbstdeklaration der Dozierenden im KSL, dass diese Veranstaltung einen „Nachhaltigkeitsbezug“ aufweist.

Bei den Veranstaltungen, welche bei dieser doppelten Suche erschienen sind, wurden die Beschriebe (*Titel, Beschreibung, Learning Outcomes* der Veranstaltungen) gelesen und in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- Bezug zur Nachhaltigkeit (**grün**),
- kein Bezug zur Nachhaltigkeit (**rot**),
- ansatzweise Bezug zur Nachhaltigkeit (**gelb**),
- und potenzieller Bezug zur Nachhaltigkeit (**violett**).

Zu betonen ist, dass im Vergleich zu den vergangenen Jahren im diesjährigen Monitoring basierend auf den Suchbegriffen die Veranstaltungen der medizinischen Fakultät ebenfalls in die Suche integriert wurden. Die Medizin hat ein interdisziplinäres Ausbildungssystem, was bedeutet, dass alle rund 280 Pflichtvorlesungen eines Semesters als eine Veranstaltung in KSL geführt wird. Die medizinische Fakultät kann deswegen die Checkbox „Nachhaltigkeit“ im KSL nicht verwenden, da diese nur für einzelne Veranstaltungen gesetzt werden kann.

2.1 Wahl der Suchbegriffe (Monitoring A)

Bei der Wahl der Suchbegriffe wurden die Begriffe der KSL-Suche von 2019 herangezogen. Begriffe, welche in den vorangegangenen Jahren keine zielführenden Resultate geliefert hatten, wurden nicht mehr verwendet (bspw. „Development“). Einzelne Begriffe wurden neu in die KSL-Suche aufgenommen, weil sich das Vokabular der Nachhaltigkeitsdebatte dementsprechend erweitert hat (bspw. „Transformati*“). Die Ergänzung der Suchbegriffe wurde in einem diskursiven Verfahren von zwei Fachpersonen definiert.

2.2 Suche im KSL mit Suchbegriffen (Monitoring A)

Die definitive Liste der Suchbegriffe (siehe Anhang 6.1) wurde für das weitere Vorgehen verwendet. Im KSL wurde unter der Auswahl der Suchart *erweiterte Suche* die Zeitspanne des akademischen Jahres 2019/2020 (Herbstsemester 2019 und Frühlingsemester 2020) ausgewählt und unter der Suchkategorie *Beschreibung* jeder Suchbegriff einzeln eingegeben. Die Resultate (Auflistung der Veranstaltungen) können im KSL als Bericht in Form einer Excel-Tabelle exportiert werden. Für jeden Begriff wurde ein Arbeitsblatt in Excel verwendet. Als weiterer Schritt wurden die Angaben in den Rubriken *Titel, Beschreibung, Learning Outcome* der gefundenen 1'058 Veranstaltungen durchgelesen und mittels eines Ko-Kodierungsverfahrens im Programm MAXQDA in die vier Kategorien unterteilt.

2.3 Suche nach Veranstaltungen mit selbstdeklariertem Nachhaltigkeitsbezug (Monitoring B)

Seit Januar 2020 ist es für Dozierende möglich, Lehrveranstaltungen mit klarem Nachhaltigkeitsbezug mittels einer Selbstdeklaration im KSL zu kennzeichnen. Bei der Suche im KSL kann dieser Filter „Nachhaltigkeit“ aktiviert werden, so dass alle Lehrveranstaltungen mit selbstdeklariertem Nachhaltigkeitsbezug aufgeführt werden. Die Liste der Ergebnisse dieser Suche wurde mit den Ergebnissen der Suchbegriffe der expliziten Kategorie („nachhaltig*“, „sustainab*“, „Agenda 2030“, „SDG“ - Monitoring A) zur Qualitätssicherung abgeglichen. Im Rahmen dieser Qualitätssicherung wurden einige weitere Veranstaltungen aus Monitoring B zusätzlich der Kategorie *explizit* in Monitoring A zugeteilt. Der Grund dafür ist, dass einige der Dozierenden einen selbstdeklarierten Nachhaltigkeitsbezug vorgenommen haben, den Nachhaltigkeitsbezug (Verwendung von mindestens einem der Begriffe „nachhaltig*“, „sustainab*“, „Agenda 2030“, „SDG“) aber nicht in der *Beschreibung* der Veranstaltung, sondern unter *Learning Outcome* aufgeführt haben. Da es im KSL technisch nicht möglich ist, nach Suchbegriffen im Feld *Learning Outcome* zu suchen, sind diese Veranstaltungen im Monitoring A nicht erschienen.

Alle verbliebenen Veranstaltungen, welche einen selbstdeklarierten Nachhaltigkeitsbezug hatten, aber nicht bei der Suche mit den Suchbegriffen (Monitoring A) erschienen waren, wurden anschliessend ebenfalls in die oben beschriebenen Kategorien anhand eines Ko-Kodierungsverfahrens eingeteilt. Da die Anzahl der Veranstaltungen (N=196) im Vergleich zu Monitoring A relativ klein war und der Abgleich der Veranstaltungen der Kategorie *explizit* in EXCEL erfolgt war, wurden die restlichen Veranstaltungen (N=103) ebenfalls in EXCEL ko-kodiert.

Das methodische Vorgehen für Monitoring A und B ist in Abbildung 1 ersichtlich.

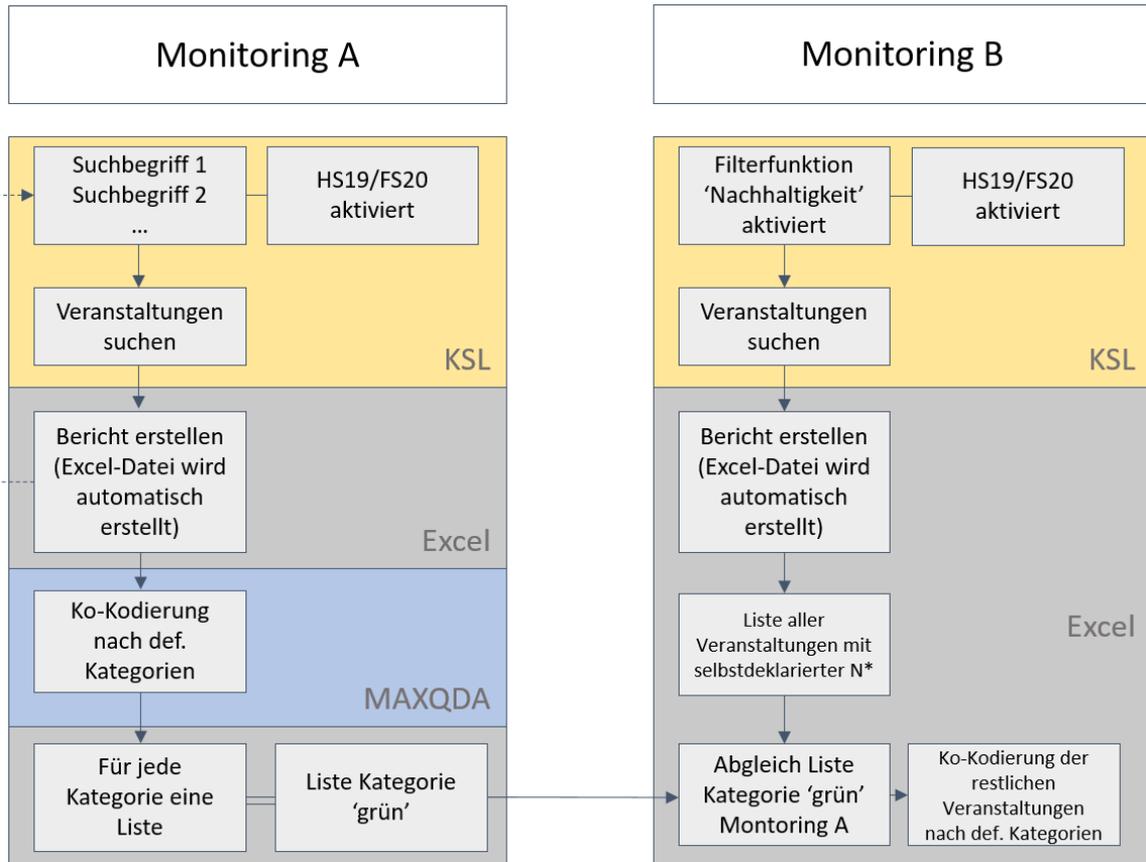


Abbildung 1: Methodisches Vorgehen in Monitoring A und B

Für das Kodierungsverfahren von Monitoring A und B wurden die Kategorien der letztjährigen Monitorings verwendet (siehe Tabelle 1).

Explizite Nachhaltigkeit	Die Veranstaltung hat einen Bezug zur Nachhaltigkeit
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Begriffe „nachhaltig“, „sustainab“, „Agenda 2030“ oder „SDG“ kommen in <i>Titel, Beschreibung</i> oder <i>Learning Outcome</i> vor und werden im oben beschriebenen Verständnis verwendet (siehe Definition S. 6) - Auseinandersetzung mit NE aus disziplinärer Perspektive
Implizite Nachhaltigkeit	Die Veranstaltung hat vermutlich einen Bezug zur Nachhaltigkeit, jedoch muss der Dozent/die Dozentin kontaktiert werden, um die Unsicherheit zu klären.
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Begriffe „nachhaltig“, „sustainab“, „Agenda 2030“ oder „SDG“ kommen in <i>Titel, Beschreibung</i> oder <i>Learning Outcome</i> teilweise vor, sind aber nicht im oben beschriebenen Nachhaltigkeitsverständnis (siehe Definition, S. 6). - Der Inhalt lässt aber darauf schliessen, dass ein Bezug zu NE besteht - Mensch-Umwelt-Beziehung wird genannt - Deutliche Auseinandersetzung mit Themenfeldern der NE
Potenzial für Nachhaltigkeit	Die Veranstaltung behandelt Themen der Nachhaltigkeit, hat aber keinen offensichtlichen Bezug (Potenzial für NE vorhanden)
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Begriffe „nachhaltig“, „sustainab“, „Agenda 2030“ oder „SDG“ kommen in <i>Titel, Beschreibung</i> oder <i>Learning Outcome</i> <u>nicht</u> vor. - Auseinandersetzung mit Themenfeldern der NE - Kein Verweis auf Mensch-Umwelt-Beziehung
Keinen Bezug zur Nachhaltigkeit	Die Veranstaltung hat keinen Bezug zur Nachhaltigkeit
	<ul style="list-style-type: none"> - Der Begriff „nachhaltig“ wird nicht im oben beschriebenen Nachhaltigkeitsverständnis verwendet, sondern „nachhaltig“ beispielsweise im Kontext von „sich auf längere Zeit stark auswirkend“ oder „dauerhaft“ - keine Nennung von Mensch-Umwelt-Beziehung

Tabelle 2: Kategorien für die Einordnung der Suchresultate

Um die Entscheide, ob eine Veranstaltung als „mit Nachhaltigkeitsbezug“ oder „nicht nachhaltigkeitsrelevant bzw. ohne Nachhaltigkeitsbezug“ kategorisiert wurde, nachvollziehbar zu machen, sind im Anhang (6.2) Beispiele jeder Kategorie aus dem akademischen Jahr 2019/2020 aufgeführt.

2.4 Überprüfung der Resultate

Die Resultate der KSL-Suche wurden von zwei Fachpersonen in einem diskursiven Ko-Kodierungsverfahren überprüft.

Die Dozierenden der Veranstaltungen der Kategorie „implizit“ sowie „Potenzial“ sollen im Rahmen des BNE 7.9-Projektes im Verlauf dieses Jahres kontaktiert werden um abzuklären, ob die Nachhaltigkeit im Verständnis des BNE-Teams in ihrer Lehrveranstaltung integriert ist oder nicht. Diese Gespräche sollen auch dazu beitragen, dass das Konzept der Nachhaltigkeit durch disziplinspezifische Zugänge bereichert wird. Darüber hinaus können diese Gespräche dem BNE-Team des CDE helfen, das Beratungsangebot besser auf die unterschiedlichen Verständnisse und Bedürfnisse der Dozierenden abzustimmen. Damit rückt das Ziel näher, mit der Zeit eine kritische Masse an Dozierenden mit NE-Engagement (Community of Practice) aufzubauen.

2.5 Anhänge NE

Alle Major-Studienprogramme wurden über die Webseite der Universität Bern auf einen Anhang NE geprüft. Dabei wurden die Webseiten der Fakultäten aufgerufen und dort die jeweiligen Studienprogramme gewählt. Falls ein Anhang NE vorhanden war, wurde dieser geöffnet und im Detail durchgesehen. Bei der Durchsicht sollte festgestellt werden, ob die Doppellektionen (DL) oder gesamte Lehrveranstaltungen (LV) zur NE im Anhang sichtbar sind. In einem weiteren Schritt wurde untersucht, ob die Doppellektionen bzw. der Bezug zur NE auch im KSL sichtbar sind. Es wurde geprüft, ob die *Beschreibung* oder das *Learning Outcome* einen Bezug zur NE haben und zwar im NE Verständnis des BNE-Teams. Es wurden 84 LV der Fakultäten phil.-nat. und Rechtswissenschaften geprüft. Alle Suchresultate wurden in einer Tabelle festgehalten (siehe ausführliche Resultate im Kapitel 3.3).

3 Resultate des KSL-Monitorings und Anhänge NE zu den Studienplänen

Die Universität Bern hat ihr Ziel, das Thema "Nachhaltige Entwicklung" (NE) in alle Curricula zu integrieren, in den Leistungsvereinbarungen / Leistungsaufträgen 2018-21 mit den Fakultäten / Zentren verankert. Die Unterstützung durch das BNE-Team der Universität Bern und dessen Arbeitsmaterialien (Leitfaden, Lernvideos, Foliensets) und Dienstleistungen (Coachings, Workshops, Weiterbildung) bleibt bestehen und wird zurzeit durch zwei Komponenten erweitert: NE-Factsheets und NE-Curriculumsentwicklung. Seit Herbst 2018 sind alle Bachelor-Studienprogramme aufgefordert, im Minimum eine Doppellektion zu NE in ihrem Fachbereich und darüber hinaus nach Möglichkeit Wahlveranstaltungen zu NE anzubieten und diese im KSL kenntlich zu machen.

Im kompetitiven FNE-Förderprogramm (Förderung Nachhaltiger Entwicklung in Lehrveranstaltungen) konnten mittlerweile 16 Projekte zur Entwicklung nachhaltigkeitsrelevanter Lehrveranstaltung in verschiedenen Fakultäten und Instituten finanziell unterstützt werden.

3.1 Resultate pro Studienfach und Fakultät (Monitoring A)

In der nachfolgenden Übersicht sind die Studienfächer und die Anzahl Lehrveranstaltungen mit explizitem und impliziten Nachhaltigkeitsbezug aufgeführt. Die phil-nat. Fakultät verfügt über die meisten Lehrveranstaltungen mit explizitem oder impliziten Bezug, gefolgt von der WiSo-Fakultät. Zu beachten ist, dass nicht alle Fakultäten regelmässig wiederkehrende Veranstaltung anbieten, oder dass mit einem Personalwechsel Veranstaltungen gestrichen und neue angeboten werden; die Zahl der NE-relevanten Kurse kann dadurch variieren. Zudem ist zu bemerken, dass die Angaben bei der Medizinischen Fakultät und der Vetsuisse Fakultät nicht in das Total der Anzahl LV aller Fakultäten einberechnet wurden. Das vorliegende Monitoring beschränkt sich auf KSL und die beiden Fakultäten verwenden eigene Plattformen zur Kommunikation von Lehrveranstaltungen.

Fakultät	Studienfach	Kategorie 1: Explizite Nachhaltigkeit		Kategorie 2: Implizite Nachhaltigkeit	Monitoring akad. Jahr 2019 Total pro Studienfach	Total pro Fakultät
		Monitoring akad. Jahr 2018 Total	Monitoring akad. Jahr 2019 Total	Monitoring akad. Jahr 2019 Total		
Phil.-hist	Archäologie	0	0	3	3	
	Englische Sprachen und Literaturen	3	4	9	13	
	Digital Humanities	0	0	1	1	
	Gender Studies	2	1	0	1	
	Germanistik	1	3	0	3	
	Geschichte	4	10	4	14	
	Graduate School of Arts and Humanities	0	0	2	2	
	Islamwissenschaften	1	1	1	2	
	Kunstgeschichte	2	2	1	3	
	Musikwissenschaften	1	3	1	4	
	Philosophie	2	0	0	0	

	Religionswissenschaften	1	1	0	1		
	Sozialanthropologie	2	4	6	10		
	Editionsphilologie	0	1	0	1		
	Spanische Sprache und Literaturen	1	1	0	1		
	Sprachwissenschaft	2	2	0	2	61	
Phil.-nat.	Biologie	1	1	2	3		
	Biochemie	2	2	0	2		
	Zellbiologie	1	1	0	1		
	Chemie	3	1	0	1		
	Geographie	30	27	7	34		
	Geologie	0	0	2	2		
	Informatik		0	1	1		
	Klimawissenschaften	2	0	3	3		
	Nachhaltige Entwicklung	Alle NE LV 29	25	1	2 (PhD)	28	
	Nachhaltige Entwicklung (CAS)		6	0	6		
	Ökologie und Evolution	2	2	1	3		
	Physik	1	2	0	2		
Pflanzenwissenschaften	2	2	6	8	94		
Phil.-hum.	Erziehungswissenschaft	1	1	0	1		
	Psychologie	0	1	0	1		
	Sportwissenschaften	2	1	0	1	3	
RW	Rechtswissenschaft	3	6	2	8		

	Public Management	1	1	0	1	
	International Law and Economics (CAS)	1	0	1	1	10
Theol.	Theologie	1	1	0	1	1
WISO	Betriebswirtschaftslehre	10	9	6	15	
	Marketing (CAS)	1	1	1	2	
	Politikwissenschaft	4	16	4	20	
	Sozialwissenschaften	0	5	1	6	
	Soziologie	4	13	1	14	
	Volkswirtschaftslehre	3	9	7	16	73
Humanmedizin	Humanmedizin	k.A.	1 ^{*3}	0	1*	1*
Vetsuisse	Veterinärmedizin	k.A.	1 ^{**4}	0	1**	1**
	Total ohne LV NE-Studienprogramme	97	135	73	207	
	Total mit LV NE-Studienprogramme	126	166	76	241	

Tabelle 3: Resultate der Kategorie „explizite Nachhaltigkeit“ im Vergleich zum akad. Jahr 2018 und Aufführung der diesjährigen Resultate in der Kategorie „implizite Nachhaltigkeit“

³ Im ersten Studienjahr Bachelor Humanmedizin wurde im FS20 eine DL NE durchgeführt (in Zusammenarbeit mit einem Mitglied des BNE-Teams). Diese Veranstaltung ist nicht im KSL sichtbar (siehe Kapitel 2), jedoch wurde die Durchführung vom Studiendekanat Humanmedizin der Autorenschaft bestätigt.

⁴ Die Information, dass eine DL im akad. Jahr 2019 durchgeführt wurde, ist im KSL nicht sichtbar. Jedoch war einem Mitglied des BNE-Teams an der Durchführung der DL beteiligt.

3.2 Veranstaltungen mit selbstdeklariertem Nachhaltigkeitsbezug (Monitoring B)

Wie bereits erwähnt, gibt es seit dem FS20 die Möglichkeit, Veranstaltungen mit einem Bezug zur Nachhaltigkeit auf KSL zu deklarieren. Diese Deklaration erfolgt durch eine Checkbox „Nachhaltigkeit“ die durch die Dozierenden im KSL gesetzt werden kann. Diese Selbstdeklaration wurde bis anhin bei 196 Veranstaltungen gesetzt, wobei gemäss den definierten Kriterien (siehe Tabelle 1) bei 93 ein expliziter Bezug zur Nachhaltigkeit ersichtlich ist. Diese 93 Veranstaltungen wurden mit den Ergebnissen aus der ersten KSL Suche (Monitoring A) abgeglichen.

Kategorie	Anzahl Veranstaltungen
- Expliziter Bezug zur Nachhaltigkeit	71
- Expliziter Bezug zur Nachhaltigkeit <i>und Teil der Studiengänge NE</i>	22
- Impliziter Bezug	16
- Potential für Bezug Nachhaltigkeit	12
- Kein Bezug	70
- 'Doktoratsveranstaltung'	5
	196 Total

Tabelle 4: Resultate selbstdeklariertes Nachhaltigkeitsbezug (Monitoring B)

3.3 Anhänge NE

Die Anzahl der Anhänge zeigt sich im Vergleich zum letzten Jahr als konstant. Auf Bachelorstufe wie auf Masterstufe lassen sich die gleichen Zahlen verzeichnen. Dabei ist wieder zu bemerken, dass vor allem die phil.-nat. Fakultät eine hohe Anzahl an Anhängen zu verzeichnen hat. Die Anzahl hochgeladener Anhänge im Vergleich zur Anzahl Studienprogramme ist jedoch sehr gering. Es ist zu bedenken, dass der relativ grosse Aufwand bei der Zusammenstellung der Anhänge auf Druck des Vizerektorats Qualität von einigen vorgenommen wurde, auf die Aufdatierung der Anhänge wurde dabei jedoch nicht bestanden. Mit der Einrichtung der Selbstdeklaration „Nachhaltigkeit“ im KSL wurden die Anhänge nicht mehr gefordert, sodass die Anzahl Anhänge zwar eine interessante erste Momentaufnahme darstellt, aber kein aussagekräftiger Indikator mehr ist (siehe Zahlen in Tabelle 5).

	Monitoring 2018/19	Monitoring 2019/20
Bachelor		
Anhänge NE	11	11
- Phil.-nat. Fakultät	10	10
- RW Fakultät	1	1
LV oder DL im Anhang <u>und</u> auf KSL	7	6
Master		
Anhänge NE	12	12
- <i>Phil.-nat. Fakultät</i>	11	11
- <i>RW Fakultät</i>	1	1
LV oder DL im Anhang <u>und</u> auf KSL	2	3

Tabelle 5: Vergleich der Anzahl aufgeschalteten Anhänge zwischen dem Monitoring 18/19 und 19/20

Das diesjährige Monitoring der Anhänge NE ergab, dass auf Bachelorstufe 11 und auf Masterstufe 12 Anhänge aufgeschaltet sind. Teilweise wurde aber ein Dokument mit beiden Stufen (Bachelor und Master) zusammengefasst und auf die Websites beider Studienprogramme hochgeladen. Diese wurden im Monitoring zweifach gezählt, für jedes Studienprogramm einmal, da Lehrveranstaltungen (LV) beider Studienprogramme in den Anhängen aufgeführt sind. Von diesen Anhängen haben 9 Studienprogramme konkrete LV angegeben, welche aus ihrer Sicht einen Bezug zur NE haben. Diese wurden im Rahmen dieses Monitorings durch das BNE-Team geprüft. Davon sind 6 Studienprogramme für Bachelorstudierende (davon sind 3 LV auch offen für Masterstudierende) und bei 3 Studienprogrammen ausschliesslich für Masterstudierende. Oft waren in den Anhängen LV angegeben, welche im akad. Jahr 2019/2020 nicht angeboten wurden. Dies ist auf die fehlende Aufdatierung der Anhänge zurückzuführen. Teilweise wurde im Anhang eine LV detailliert beschrieben und deren Bezug zur NE erläutert. Diese Erläuterungen fehlen aber oft in *Beschreibung* oder *Learning Outcome* auf KSL. Tabelle 6 ist eine detaillierte Auflistung aller Studienprogramme, welche eine LV oder DL mit einem NE Bezug in ihren Anhängen beschrieben haben und auf KSL als solche beschrieben haben.

Fakultät	Studienprogramm (Mono und Major)	Stufe	LV oder DL mit NE Bezug (deklariert im Anhang)	LV oder DL mit NE Bezug im KSL (Beschrieb/ Learning Outcome) bestätigt
Phil.-nat.	Biologie	BSc	6	2
	Chemie, Biochemie, Pharmazie	BSc	6	1 (Chemie, Biochemie)
	Erdwissenschaften	BSc + MSc	20	2
	Geographie	BSc + MSc	27	19
	Informatik	BSc	1	1
	Klimawissenschaften	MSc	1	1
	Ökologie und Evolution	MSc	5	5
	Zellbiologie	MSc	2	2
RW	Rechtswissenschaften	BSc + MSc	16	4

Tabelle 6: LV oder DL mit NE Bezug in den Anhängen deklariert

3.4 Vergleich mit Daten aus Abfrage im 2017, 2018 und 2019

Eine frühere Abfrage des KSL wurde im Jahr 2015 durchgeführt, als das BNE-Team der Universität Bern im Rahmen des von der Universität Bern und swissuniversities ko-finanzierten Projekts „Systematizing integration of ‘sustainable development’ in tertiary education: Capitalizing on experience with diverse curricula at the University of Bern“ begann, ein BNE-Netzwerk an der Universität Bern aufzubauen und einen Leitfaden für die Integration der NE in die Lehre in einem Konsultationsprozess zu entwickeln.⁵ Weil die Liste der Suchbegriffe für die letztjährigen und diesjährigen Berichte verfeinert wurde und das Monitoring viel systematischer angegangen wurde, ist es nicht möglich, einen generellen Vergleich der Zahlen aus den Jahren 2017 bis 2019 mit 2015 zu machen. Allerdings lässt sich folgender Vergleich ziehen, da er auf derselben Methode beruht:

Im akademischen Jahr 2017 wurden **32 Kurse** mit der expliziten Verwendung der Begriffe „Nachhaltigkeit“, „nachhaltig“, „sustainable“ oder „sustainability“ gefunden. Im Vergleich dazu gab es im akademischen Jahr 2018 **65 Veranstaltungen mehr**, welche diese Begriffe im *Titel* oder unter *Beschreibung* verwenden. Der Anstieg von 2017 bis 2018 ist markant: 2018 sind es doppelt so viele Veranstaltungen wie 2017. Wichtig ist zu bemerken, dass die Vorlesungsverzeichnisse der **medizinischen und veterinärmedizinischen Fakultät nicht erfasst** werden konnten. Im akademischen Jahr 2019 weisen **38 Veranstaltungen** mehr einen expliziten Bezug zu Nachhaltigkeit auf als im Vorjahr. Die Kategorie „Impliziter Bezug“ hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. In der Kategorie „Potenzial“ ist hingegen ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr festzustellen von 131 auf 63.

In der untenstehenden Abbildung 1 wird der Vergleich für die akademischen Jahre 2017, 2018 und 2019 grafisch dargestellt.

⁵ Dieses Projekt wurde vom „Sustainable Development at Universities Programme 2013 – 2016“ (sd-universities) und von der Universität Bern unterstützt.

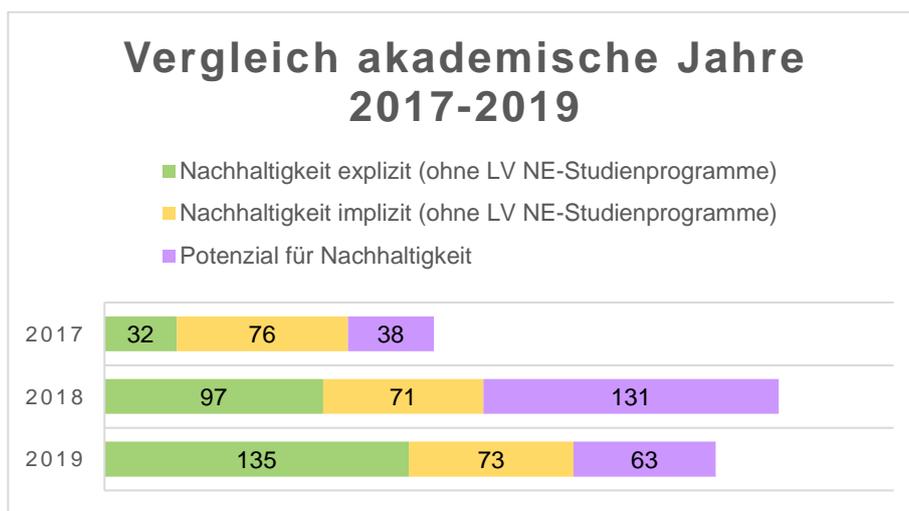


Abbildung 2: Vergleich der Suchresultate der akademischen Jahre 2017-2019

Im Vergleich zu den vorhergehenden Monitorings ist ein deutlicher Anstieg der Anzahl Veranstaltungen mit einem expliziten Bezug zur Nachhaltigkeit sichtbar. Hingegen hat sich die Zahl aller Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr (akad. Jahr 2018: 299 vs. akad. Jahr 2019: 271) um 28 abgenommen. Es wird vermutet, dass dieser Rückgang auf die strengere Interpretation der Kriterien für die Kategorie „Potenzial für Nachhaltigkeit“ und auf die diesjährige Zusammenarbeit und Diskussion der beiden Fachpersonen zurückzuführen ist. Zudem wird angenommen, dass dies zur Verschiebung von vielen Veranstaltungen aus der Kategorie „Potenzial“ zu „kein NE-Bezug“ geführt hat.

4 Diskussion

Die Anzahl der Veranstaltungen, die sich explizit auf NE beziehen, ist weiterhin gestiegen – von 97 auf 135. Somit scheinen die Massnahmen des BNE 7.9 Programms zu greifen. Die phil.-nat. (94), die WiSo (73) und die phil.-hist. (61), Fakultäten haben am meisten Veranstaltungen, die sich aus einer disziplinären Perspektive mit NE auseinandersetzen. Bei diesen drei Fakultäten ist ebenfalls ein Anstieg an Lehrveranstaltungen mit expliziten, bzw. impliziten Bezug im Vergleich zum letztjährigen Monitoring feststellbar: phil.-hist. +20, phil.-nat. +25, WISO +30. Bei den RW (10) und der theol. Fakultät (1) sind bei der Anzahl NE-Lehrveranstaltungen keine Änderungen feststellbar. Einzig bei der phil.-hum. Fakultät (4) hat sich die Anzahl der Lehrveranstaltungen mit explizitem, resp. impliziten Bezug leicht reduziert (-1).

Die Anzahl der Veranstaltungen mit einem NE Potenzial ist markant gesunken – von 131 auf 63. Es ist möglich, dass Veranstaltungen welche im letztjährigen Monitoring ein NE Potenzial aufwiesen, überarbeitet wurden und dieses Jahr in der expliziten Kategorie aufgetaucht sind.

Wichtig zu berücksichtigen ist, dass eine Erklärung für die Unterschiede zwischen den Fakultäten in den Unterschieden zwischen der Konzeption von Studienprogrammen in den verschiedenen Fakultäten sowie in unterschiedlich starken inhaltlichen Bezügen zu NE zu suchen ist: so gibt es zum Beispiel in der phil.-hist. Fakultät proportional eine sehr viel grössere Anzahl Lehrveranstaltungen als in anderen Fakultäten. Somit sollte eigentlich nur die proportionale Differenz zwischen den Jahren und innerhalb jeder Fakultät berücksichtigt werden.

Die ab Oktober 2020 geplanten Gespräche mit den Dozierenden der impliziten und Potenzial-Kategorie sollen zur Erweiterung des Verständnisses der Nachhaltigkeit an der Uni Bern und zu einer besseren Sichtbarkeit der Integration der NE in der Lehre beitragen.

In den Resultaten des Monitorings A sind die Veranstaltungen der medizinischen sowie der Vetsuisse-Fakultät ausschliesslich in der Kategorie *kein Bezug* erschienen. Die Vetsuisse-Fakultät verwendet für ihre Veranstaltungen das *Dokumententmanagementsystem (DMS) Vetsuisse* für detaillierte Beschreibungen. Da das vorliegende Monitoring sich ausschliesslich auf die Evaluation der Plattform KSL bezieht, wurden andere Plattformen nicht berücksichtigt. Weiter verwendet die medizinische Fakultät für alle Veranstaltungen eine einzige KSL-Stammmnummer. Sowohl in der medizinischen als auch in der Vetsuisse-Fakultät gibt es allerdings einen Austausch mit dem BNE-Team, um die Integration der NE im Curriculum zu etablieren. In der Veterinärmedizin wurde wiederholt im FS20 eine DL zu Nachhaltigkeit von einem Mitglied des BNE-Teams angeboten. Im akademischen Jahr 2019/2020 wurde für das 1. Studienjahr der Humanmedizin im Rahmen einer spezifischen Einführungs-Vorlesung eine Doppelstunde zum Thema Nachhaltigkeit angeboten, an der ein Mitglied des BNE-Teams beteiligt war.

Die NE Anhänge haben das Potenzial eine Übersicht über die Nachhaltigkeit in der Lehre an der Universität Bern zu bieten, vorausgesetzt die Anhänge werden von allen Studienprogrammen sichtbar auf ihren Websites hochgeladen. Deren Erstellung und kontinuierliche Aufdatierung ist aber allgemein zu aufwändig für die Zuständigen Personen. Daher werden die Anhänge NE sukzessive durch die Selbstdeklaration „Nachhaltigkeit“ auf KSL ersetzt. So können in Zukunft Listen der NE-relevanten Veranstaltungen nach spezifischen Vorstellungen individuell erstellt werden, z.B. für das Monitoring, oder durch interessierte Studierenden. Entsprechend wird die Anzahl Anhänge nicht mehr oder nur geringfügig weiter steigen, sie ist daher als Indikator in Zukunft nicht mehr aussagekräftig.

Bei der Interpretation der Ergebnisse des Monitorings ist zu beachten, dass nur erfasst wird, in welchen Veranstaltungen Dozierende den NE-Bezug machen wollen und ob diese im KSL gefunden werden können. Über die Qualität des Bezugs zur NE kann das BNE-Team des CDE keine Aussagen machen. Darüber hinaus kann nicht beurteilt werden, ob gewisse Bezüge zur NE in Lehrveranstaltungen gemacht werden, jedoch nicht im KSL sichtbar sind.

5 Ausblick

Das Monitoring soll weiterhin auf jährlicher Basis durchgeführt werden. Wie bei jedem Monitoring-Vorgehen wurden im Laufe des Projekts Herausforderungen entdeckt, an die in der anfänglichen Konzeption nicht gedacht wurde. Wir haben diese Herausforderungen im Folgenden reflektiert und Empfehlungen für die nächsten Jahre entwickelt.

Ausserdem möchten wir betonen, dass es dem BNE-Team weiterhin ein Anliegen ist, nicht nur Dozierenden Beratungen anzubieten, damit die Anzahl der Lehrveranstaltungen mit NE-Inhalten stetig wächst, sondern auch die Visibilität der Kurse mit NE-Inhalten im Sinn eines Qualitätsausweises der Strategie 2021 zu erhöhen. Dies wird im kommenden Jahr auf der Website der Universität in Form einer „Fachlandkarte“ erfolgen.

Die Gespräche mit den Dozierenden, welche Veranstaltungen mit implizitem NE-Bezug oder Potenzial anbieten, sollen im Oktober dieses Jahres aufgenommen werden.

5.1 Herausforderungen dieses Monitorings

Die Ko-Kodierung von zwei Personen aus dem BNE-Team des CDE wird rückblickend als gewinnbringend eingeschätzt und erhöht die Qualität im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren. Die Kodierung mit dem Software-Programm MAXQDA erwies sich als gute Lösung. Des Weiteren erleichterte eine präzise Abgrenzung der Kategorien (insbesondere „impliziter Bezug“ und „Potenzial“) vor dem Kodieren das Verfahren.

Eine grosse Herausforderung dieses Monitorings bestand darin, dass einerseits ein KSL-Monitoring mit Suchbegriffen durchgeführt wurde (Monitoring A) und anschliessend auch die Veranstaltungen mit selbstdeklariertem Nachhaltigkeitsbezug (Monitoring B) geprüft werden mussten. Dies stellte sich als zeitaufwändigerer Prozess dar als ursprünglich angenommen.

Ein Problem war, dass andere Formatierungen im KSL zu Doppelnennungen führten, welche in einem Zwischenschritt aus den Rohdaten gelöscht werden mussten. Des Weiteren ist es aus Sicht des BNE-Teams des CDE für das Monitoring hinderlich, wenn im Herbst- und Frühjahrssemester Veranstaltungen mit der gleichen Stammnummer angeboten werden. Bei solchen Veranstaltungen gilt grosse Aufmerksamkeit, dass diese nicht irrtümlicherweise als Doppelnennung angesehen werden. Ein weiteres Problem ist, dass Suchbegriffe nur im Suchfeld *Beschreibung* eingegeben werden können. Falls ein Suchbegriff in einer Lehrveranstaltung unter der Rubrik *Learning Outcome* verwendet wird, erscheint diese Veranstaltung nicht in den Resultaten. Ein weiteres unerwartetes Problem war, dass die KSL-Suche mit der Checkbox „Nachhaltigkeit“ durch zwei Fachpersonen zu einer unterschiedlichen Anzahl KSL-Suchergebnisse führte.

5.2 Empfehlungen für das Monitoring des akademischen Jahres 2020/2021

Für das zukünftige Monitoring sollen weiterhin die in den vorherigen Jahren benutzten Suchbegriffe, welche aussagekräftige Resultate geliefert haben, benutzt werden. Die Rohdaten (Resultate der KSL-Suche) sollten auch wieder in eine Excel Tabelle zusammengefasst werden, da dieser Schritt es ermöglicht, Doppelnennungen von Veranstaltungen bereits zu eliminieren. Beim nächsten Monitoring wäre es jedoch empfehlenswert vorgängig das KSL Supportteam zu kontaktieren und die

Suche von dieser Fachstelle durchführen zu lassen. Das Monitoring-Team würde dem KSL-Supportteam die gewünschten Suchbegriffe sowie die benötigten Informationen (Fach, Semester, Stammmnummer, Learning Outcome etc.) zukommen lassen. Dies würde aus unserer Sicht den Monitoring-Prozess erleichtern und Zeitressourcen schonen.

Aus Sicht des BNE-Teams des CDEs ist es dringend notwendig, dass bei der Selbstdeklaration des Nachhaltigkeitsbezugs (Checkbox) im KSL eine Infobox eingeführt wird, in der das Verständnis von Nachhaltigkeit erklärt ist. Dies wäre sicherlich für die Studierenden wie auch für die Dozierenden hilfreich. Des Weiteren schlagen wir ein Kommentarfeld vor, in welchem der Bezug der Lehrveranstaltung zur Nachhaltigkeit begründet werden soll. Diese Kommentare könnten vom BNE-Team des CDE geprüft werden. Erst nach erfolgter Prüfung wäre es möglich, den „Nachhaltigkeitsbezug“ zu kennzeichnen. Ziel des selbstdeklarierten Nachhaltigkeitsbezugs ist, dass durch diese aktivierte Filterfunktion mehr Lehrveranstaltungen mit dem Nachhaltigkeitsverständnis des BNE-Teams (Definition, Seite 6) angeboten und im KSL aufgeführt werden. Im Monitoring des nächsten Jahres kann geprüft werden, ob dieses Ziel sukzessive erreicht wird.

Wie bereits erwähnt, plant das BNE-Team des CDE, dass noch dieses Jahr (ab Oktober 2020) mit den Dozierenden der Lehrveranstaltungen in der impliziten Kategorie und Kategorie für Potenzial (akad. Jahr 2019/2020) individuell Kontakt aufgenommen wird. Gemeinsam sollen für die jeweilige Lehrveranstaltung Massnahmen diskutiert werden, wie ein expliziter NE Bezug hergestellt werden kann. Dozierende von Lehrveranstaltungen, welche bereits im letztjährigen Monitoring in die implizite, bzw. Potenzial-Kategorie gefallen sind, sollen dabei prioritär behandelt werden. Eine offene Haltung der Vertretenden des BNE-Teams den Dozierenden gegenüber ist bei den Gesprächen unabdingbar, des Weiteren soll jede Beratung individuell erfolgen, da nicht für jede Person das gleiche Vorgehen als zielführend erachtet wird.

Die Resultate der Gespräche können in einzelnen Fällen in „Factsheets“ einfließen, die vom BNE-Team zusammen mit Vertretenden von unterschiedlichen Disziplinen erstellt werden. Der Sinn dieser Factsheets ist, zu zeigen, wie die Verbindung zwischen einer Disziplin und NE hergestellt werden kann. In gewissen Fällen besteht eine solche Verbindung bereits, dort ist das Ziel diese Verbindungen durch die Factsheets sichtbar zu machen.

Weiter ist mit dem Vizerektorat Lehre und Vizerektorat Qualität vereinbart, dass die Dozierenden in einem E-Mailversand durch das Vizerektorat Qualität (VRQ) vor Semesterbeginn auf die Funktion „Selbstdeklaration Nachhaltigkeitsbezug“ (Checkbox) aufmerksam gemacht werden sollen, welche die Anhänge ersetzt. Die Vorteile der Selbstdeklaration sollen hierbei betont werden (Sichtbarkeit der Lehrveranstaltungen gegenüber Studierenden, Suchfunktion nach Fach und Nachhaltigkeit möglich etc.). Das BNE-Beratungsteam des CDE liefert für einen solchen E-Mailversand die nötigen Textbausteine. Zusätzlich sollen die Studierenden in den Informationsveranstaltungen zu Semesterbeginn sowie allenfalls in einem zusätzlichen E-Mailversand ebenfalls auf die Filterfunktion „Nachhaltigkeit“ im KSL aufmerksam gemacht werden.

Die definierten „Indikatoren“ vom Ziel Nr. 7 im Leistungsauftrag des Regierungsrates sollten in Absprache mit dem VRQ klarer formuliert werden. Aus der Sicht der Autorenschaft sollte die „schrittweise Verankerung der Nachhaltigen Entwicklung in den Major-Studienprogrammen“ klarer definiert und messbar gemacht werden.

Ausserdem ist es nach wie vor dringend notwendig, das Monitoring um die Bereiche Human- und Veterinärmedizin zu ergänzen. Dies beinhaltet eine Erweiterung der Suche im KSL um die von der Medizinischen und Vetsuisse Fakultät verwendeten Plattformen. Alle Lehrveranstaltungen der

beiden Fakultäten sollen auf ihren Nachhaltigkeitsbezug geprüft werden, basierend auf den Suchbegriffen (siehe Anhang) und den vier Kategorien (siehe Tabelle 2).

6 Anhang

6.1 Suchbegriffe für das akademische Jahr 2019/2020

Abbau	integrativ	Transition
Abfall	Interdis*	Umwelt
Agenda 2030	justice	Ungl* (von Ungleichheit)
Akteur	Klima	Verant*
Anbau	Klimawandel	Zukunft
anthropocene	Konflikt	
Anthropozän	Konsum	
Armut	Landwirtschaft*	
Benachteil*	Migration	
Biod*	Minorität	
conflict	nachhaltig*	
conservation	Natur	
degrowth	Partizipat*	
Desertif*	Postwachstum	
Disparität	Raubbau	
Energ*	resil* (von Resilienz)	
environment*	Ressour*	
Ernährung	Schutz	
Ethik	SDG	
forest	stakeholder	
Gerecht	sustainab*	
Globalisierung	transdis*	
inequality	transformati*	

6.2 Beispiele von Lehrveranstaltungen zu allen vier Kategorien

„Nachhaltigkeit“ explizit ohne LV NE-Studienprogramme

Titel	Fach	Beschreibung
Environmental Econometrics	Volkswirtschaftslehre	Environmental policy making intrinsically rests on accurate estimates of the impact of the environment (climate, pollution etc.) on economic outcomes (health, production etc.) and the impact of economic behaviour on the environment. The nature of data and contexts involved, however, make the approaches and challenges fairly unique to the field. This course will cover some of the common problems and methods used in many environmental applications of econometrics. Sustainable development inevitably will need empirical studies to help evaluate possible relevant policies. This course will provide students with the skill set to do so. [...]
Historische Formen der Nachhaltigkeit - Modelle der Zukunft? Die kollektiven Wälder und Weiden in der schweizerischen Umweltpolitik	Geschichte	Die heute drängende Frage nach einer nachhaltigen Lebensweise ist nicht neu, sondern stellt sich grundsätzlich jeder historischen Gesellschaftsformation, allerdings unter jeweils spezifischen Bedingungen. In dieser Übung analysieren wir anhand von heutigen Kollektivkörperschaften in der Schweiz (sog. Common pool institutions), mit welchen Praktiken und Diskursen die Bürgergemeinden, Korporationen und Alpengenossenschaften auf die Notwendigkeit einer generationenübergreifenden Form von Ressourcennutzung reagiert haben. [...]

„Nachhaltigkeit“ explizit und Teil der NE-Studienprogramme

Titel	Fach	Beschreibung
Introduction to Sustainable Social Development - Vorlesung und Übung	Sustainable Development	[...] Die Übung wird die dazugehörige Vorlesung systematisch begleiten. Wir werden gemeinsam wissenschaftliche Papers lesen und uns dabei auf die grundlegenden Methoden, Konzepte und Tools konzentrieren, welche in der Vorlesung präsentiert wurden. Die Studierenden werden dieses Wissen anschließend anwenden, indem sie ein eigenes Studien-Design entwickeln.
Globalisierung, Globaler Wandel und Nachhaltige Entwicklung	Sustainable Development	Nach einer Einführung in die Thematik und der Klärung wichtiger Begriffe werden den Studierenden verschiedene Systematisierungen der globalen Herausforderungen Nachhaltiger Entwicklung präsentiert und kritisch gewürdigt. Zudem wird die Rolle der Wissenschaft und Forschung für eine Nachhaltige Entwicklung beleuchtet. Anschließend werden ausgewählte Trends globaler Herausforderungen für eine Nachhaltige Entwicklung wie Klimawandel, Abnahme der Artenvielfalt, Bodendegradation/Desertifikation/ Süßwasserknappheit, Landnutzungswandel, weltwirtschaftliche Herausforderungen, Armut/sozioökonomische Disparitäten/Gleichstellung, Lebensstile/Konsum und Energie/Mobilität) vorgestellt. [...]

"Nachhaltigkeit" implizit

Titel	Fach	Beschreibung
MA: Social Life in Capitalist Ruins	Sozialanthropologie	Recent ethnographies document the social and environmental crises that accompany the expansion of neo-liberal capitalism, especially in the Global South. These crises provoke growing criticism among disaffected populations worldwide, as well as increasingly urgent calls for, and experiments with, alternative economies, so that some already see the near „End of Capitalism“ (Gibson-Graham 2006) [...]
Environmental- and Limnogeology	Erdwissenschaften	[...] This course shows, how sediments store past environmental conditions and changes, including climate, human impact and natural hazards (earthquakes, rockslides, tsunamis). Emphasis is also given on the modern depositional processes essential in interpreting the fossil record.

Potenzial für Nachhaltigkeit

Titel	Fach	Beschreibung
From Waste to Resource - and the Challenges in between	Erdwissenschaften	<p>Day 1: Tour of the Waste to Energy Plant Forsthaus (City of Bern) with a focus on waste incineration, flue gas cleaning and recovery of metals from incineration residues. Visit to the landfill at Teufstal where non-recyclable residues from waste incineration are deposited. The focus is laid on metal recovery and monitoring of deposited hazardous materials.</p> <p>Day 2: Tour of the Waste to Energy Plant Forsthaus with a focus on energy production and the planned aquifer thermal energy storage site. Visiting outcrops of Lower Freshwater Molasse exposed in the Bern area.</p>
Tourism Discourse: Language and (Global) Mobility (FM Seminar Contact: Globalizing Language)	Englische Sprachen und Literaturen	<p>Tourism, a truly global service industry, is all-pervasive. There are few people whose lives remain unaffected by it, whether they are people privileged enough to tour or people who are “toured”. Tourism emerges everywhere as a powerful site for the production of national and cultural identities as well as ideologies of difference. It is also where we find the meaning of place being negotiated and entrenched. Precisely because of this scale and influence, scholars in such fields as anthropology, sociology, history, cultural studies, geography have been interested in studying the cultural practices by which tourism is organized and experienced. Within this interdisciplinary context, this seminar examines tourism as discursive accomplishment. In other words, we are concerned here with how tourism is organized through and around language, languages and communication.</p>

Nicht NE-relevant obwohl Begriff ‚nachhaltig*‘ benutzt

Titel	Fach	Beschreibung
Augustinus – Kirchenvater des Westens	Theologie	<p>"Aurelius Augustinus (354-430) ist der einflussreichste christliche Theologe der westlichen Christenheit, [...]. Sein Werk hat nicht nur die lateinische Theologie, sondern die gesamte abendländische Geistes- und Kulturgeschichte nachhaltig geprägt - und zwar sowohl in seinen geistigen und literarischen Höhen als auch mit theologischen Abgründen.</p> <p>Das theologische Denken des Augustinus ist eng mit seinem Leben verknüpft.</p>
Ökonomie des Sozialstaats	Volkswirtschaftslehre	<p>Inhalt: Die folgenden Aspekte des Sozialstaats werden diskutiert: Gründe für den Sozialstaat; Einkommensverteilung und -umverteilung, Sozialversicherungen (Arbeitslosigkeit, Gesundheit, Renten, Sozialhilfe); Institutionelle Ausgestaltung des schweizerischen Sozialstaats</p> <p>Die Vorlesung diskutiert die Herausforderungen bei der Ausgestaltung von sozialpolitischen Bereichen wie Altersvorsorge und Gesundheitspolitik. Es werden Mängel in der aktuellen Ausgestaltung und Vorschläge für eine nachhaltigere Regulierung besprochen.</p>